

Postreformen.

II.)

Einer zeitgemäßen Umgestaltung bedürftig sind die gesetzlichen Bestimmungen über den Regelfälschungscharakter des Postzeitungsvertrages. Der Vertrieb oder Debit derjenigen politischen Zeitungen, die häufiger als einmal wöchentlich erscheinen, ist ein Monopol der Post. Ausgenommen und für den privaten Vertrieb freigegeben ist ein Vertrag innerhalb des Zweimilleniumskreises des Verlagsortes.

Die Postzusagepflicht der politischen Zeitungen stammt aus der Reichspostordnung des Jahres 1852. Vorher bestand kein Recht. Doch zwei Jahre vor dieser Zeit hatte Manzki im preußischen Landtag den Sach aufgetreten, der Zeitungsvertrag sei in dem Charakter der Post ganz freies und unabhängiges Kommissionsgeschäft, und die Post sei berechtigt, die Ausführung von Zeitungsbefestigungen überhaupt zu verweigern.

Aus der preußischen Gesetzgebung ging die Postzwangspflicht in das Postgesetz des norddeutschen Bundes und weiter in das Gesetz über das Postwesen des Reiches vom 18. Oktober 1871 über. Dieses enthält jedoch die vorerwähnte Ausnahme für den Zweimilleniumskreis und außerdem Bestimmungen über die private Beförderung durch Expressboten.

Seitdem sind 40 Jahre vergangen. Unserer Verfassungsbehörden und die Zeitungshändler haben eine grundlegende Umgestaltung erfahren. Man denkt an die Ausbildung des Kraftwagenverkehrs, an die Vermehrung der leistungsfähigen Post- und Schnellzüge, die ohne Posten fahren, mithin zur Förderung der politischen Zeitungen nicht verwandt werden dürfen.

Es erscheint demnach an der Zeit, das Postgesetz auf seine Reformbedürftigkeit etwas näher anzusehen. Man darf am besten den privaten Zeitungsvertrag ganz frei. Politische Gedanken können hier freier in Frage kommen. Und politische? Die Post ist keine Polizeiinstanz, sondern eine Institution zur Förderung der Perschreibewohlfahrt, und ihre Verwaltungsgesetzgebung hat sich nach Wohl- und Verkehrsverhältnissen gewandelt.

Niemals wird heute im Zweifel darüber sein, daß die Post als ganzes nur unter staatlicher Regie dient. Etwas anderes ist es aber, wenn die Wohl- und Verkehrsverhältnisse einerseits einen Verwendungszweck in Frage stellen. Bei Briefen wird diese Frage zu bejahen sein, dann hier handelt es sich um eine Organisation, deren Einheitlichkeit nicht ohne Schaden für das Allgemeinwohl durchbrochen werden kann.

*) Vergl. Nr. 107 der Berliner Volks-Zeitung.



Gräfin Trigona,

die von ihrem Geliebten, dem Leutnant Paterno, in Rom getötet wurde.

Zeitungen aber dienen der Öffentlichkeit und sind nicht nur Transportgegenstand, sondern auch eine billige geistige Ware, für deren Verbreitung der leichteste, bequemste und billigste Weg schon im Kultur- und Bildungsintereß ausgebildet ist.

Lebhaftigstes dürfte die Post im Grunde am allerwenigsten dagegen einzumessen haben, wenn sich die private Postkarte als bisher anderer Weise als den der Post zum Zeitungsbezug bedient. Die Post bleibt immer noch der übergrößte Teil. Nach dem Urteil der Fachleute ist eine zu starke Zeitungs- post namentlich auf den Bahnhöfen oft ein Hemmnis für die glatte Abwicklung des Briefverkehrs und ihr Transport wird dann beladenen Spezialwaggons überlassen, für deren Benutzung die Reichspost der Eisenbahn besondere Gebühren zu zahlen hat.

Vermisches

Und eine lebt sich's eben! In einer amtlichen Aufschrift des zweiten Bürgermeisters Dr. Müller in Jena an eine Anzahl von Gastwirten heißt es: Es ist leicht Lage, gefährdet werden über den Unzug und große Trunkenheit, der man

in den Morgenstunden jetzt in Jena begegnet, sowie über die mancherlei höchst unlieblichen Begleiter ein. Es lädt sich die Empfindung nicht unterdrücken, daß hier vielleicht eine greuliche Völkeret eingezogen ist. Verrinnen kann ich schließlich nicht, daß dieses Land nicht seine Grenzen um, was die Grenzen überschritten werden und die Einführung in die erheblichen Wege belästigt wird, wie es jetzt geht. So muß die Polizei einschreiten. Die Post, welche als Quelle dieser Belästigung in Betracht kommen, sind ganz besonders zu nennen (folgen die Namen von drei Wirtschaften). Die Polizeiverwaltung nimmt Anerkennung, den Betreibern aus Herz zu legen. Wandel an Schiffen, sonst muß die Polizei annehmen, daß in dem Lokale der Völkeret Vorschub geleistet wird und dementsprechend die Konsequenzen.

Neue Theateraufführungen in Sachsen. Im Goethetheater in Bad Lauchstädt bei Halle ist der Saal veranlaßter der Theaterverein auch in diesem Sommer wieder kein Spiel. Zur Aufführung gelangten alle drei Male Heinrich v. Kleists "Wittipiel" oder "Der zerbrochne Krug" und Ludwig Holberg's "Amodius" oder "Easmus Montanus". Die diesjährigen Spiele finden am Freitag, den 23., Sonnabend, 24., Sonntag, 25. Juni statt, und zwar färmlich nachmittags. Die künstlerische Leitung hat Dr. Paul Schlenker übernommen. Die Mitwirkenden werden Berufsschauspieler sein.

Carola-Bude. Das Wort bude lebt bald eben wortlich werden die interessante neue Einrichtung, die es bezeichnet. Eine Art Kabinett der erstklassigen eleganten und eleganteren Kunstschaffender der renommierten Schulen. Alma Carl Stiller junior besitzt bekannt. Es war darum sicher ein glückliches Gedankt, die Bude, in der die Gräfin Trigona in Rom getötet wurde, nach der Gräfin Trigona zu benennen. Carola-Bude zu nennen, es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Neuerafführung allgemein lebhaften Anfang und vor allem den Beifall des hochmütigen Publikums finden werde. Diese wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen. Ein großer Anfang, wenn man angelaufen, kann entgehen lassen und nicht nur für die nächste Zeit, sondern sofort auch für den kommenden Sommer vorbereiten. Die Carola-Bude dauert vom Montag den 6. bis Sonnabend den 11. März.

Der lebhafte Aufmarsch, den einmal jährlich stattfindende Jungen- und Mädchenfest im Gartinen- und Teppich- und Bildhauerhaus Richard Wolf, Berlin SW. Dresdener Straße 8 (nicht am Kurfürstendamm) auch diesmal wieder bei den praktischen Hausaufgaben und Beuteleien gefehlt hat, gilt Veranlassung, die Mutter soll der jungen Frau Zeit dauer. Es empfiehlt sich daher, den Eintritt in Gartinen-, Dresdner, Lebergarten-, Teppich-, Bild-, Diwan-, Steppoden u. s. m. leicht bald vorzunehmen. Der neu eröffnete reid illustrierte Katalog wird Ihnen dabei behilflich sein.

Bei der Straßenbahnfirma Lübeck-Akademie, Beuthstraße 10/11, nahe Südstadt beginnen die neuen Schulstufen zur Ausbildung für den fahrmännischen Beruf am 4. April. Von der Volksschule entlassenen jungen Mädchen wir Gelegenheit geboten, sich in den ersten vier Jahren, wie Ausführung, Rechnen, Kreidezeichnen, Schreiberei und Maltechniken erziehen zu lassen.

Infektionspreis 40 Pfennig pro Zelle,
Stellen-Angebote u. Geschäfte 50 Pfennig.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d.
Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagbl.

Arbeitsmarkt

Männliche Personen

Deutscher Portier-Verband

empfiehlt höchste, gut ausgebildete Portiere. Fahrstuhlführer, Heizer, Hausservitier, Küchenarbeiter, Arbeitsbeamte wie Rückstr.-Ass. Am 111. 37/1 97.

Eigene Fahrführerführerschule,
geleitet von Herrn Ing. d. technisch. Überwachungsamt, Brandenburgstr. 81. Pr. 1. M. resp. 6 M. Kursanfangsdatum: 6. Februar.

Setztet Frau für Kind gegen Einsparung auf Bezugspunkt Burggarten, Porzess. 61. C. Lübeck.

Zuarbeiterin zu Fuß, gehoben, Bürgertyp, Mädchensprache, g. Pauschalpreise.

Sekretärin, Untergesetz, Büroarbeiterin (Schreiberei) benötigt Braunschweig, Neue Winterfeldtstraße 12.

Tüllpaletotz: arbeitet in u. aus. Haufe, nur gute, vereit. Klasse, Oberhafen 19.

Gürtelarbeiterin geht im Ofenfeuerzeug, Mädchinen haben nicht sofort Gürtelabholung.

Hausmeinung zum 1. 4. 11 an zwei Hälfte Zeite zu vergeben, Räberes Dienstbahnstr. 62, v. I. r.

Für Holz- und Furnierhandlung wird ein tüchtiger städtiger Arbeiter gesucht, der gehoben ist, gehoben, mehr als 1000 Einheiten hat. Offerten unter J. H. 4314 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Nadelarbeiterin 17—18 Jahre alt, mit eigenen Zwischen und dauernden Stichen, Klasse 24, 25.

Arbeitszeit 4—10½ Uhr vermittelt, 8—7 Uhr nachmittags.

Portierstelle für unter Preisunternehmer ist abzugeben. 1. Klasse, 1000 Preisen. Nur tüchtige Geholte mit 1. Referenzen wollen sie meiden bei

Schwitzer & Gräff, Berlin S., S. 20. Kostenloser, 18.

Weibliche Personen

Mani. Wagnells, Schwentke, 25 III. Blaum. leichter Handarbeitsdienst.

Blau. ob. Petersburgerstr. 34.

As. Sievers, 10. o. o. Tief. arb. v. Behrendt, G. Schlesinger, 35. o. 36.

Quarzsteinkörper, Steinchen, Jodat, Halle, Schlesinger, 66.

Perle, Perle, Paradiesstr. 14.

Steuerin a. gute Dolce in u. a. Q. Blaue, Marstallstr. 18. Kula, III.

Wollmutterin a. Blaue, St. oder Wollmutterin, 10. o. 11. o. 12.

Silberwarengroßhändler, Schmuckstücke, in u. o. Schleißheim, Lützowstr. 72a.

frau oder Mädchens zum Blaupauschalen verlangt.

Gründorfstr. 13. Zu untersuchen, gefüllt für Silberwarenhanden.

Fischer, Blauestr. 68.

Kaufmärkte vermittelte 9—11 gefüllt.

Patentbüro, Leipzigstr. 6.

Tüchtiger

Papier- und Etikettenschneider

für Mutterkinderhaus zu hold. Entfällt geküßt.

Angebote mit Angabe der Wohnanschrift und künftiger Tätigkeit unter J. No. 4088.

Gebüro Auskunftsamt für Buden- biete u. Salanterie, Sonnen- straße 11. Galanterie, Sonnen- straße 11 & Kaffee, Altenbrückstr. 57.

Bildhauer auf Kastenfuß, 94, Postamt 34.

Gipsfigurenmeister sucht Bildhauer, Schloßstr. 12.

Büchsenbinderin sucht Bildhauer, Schloßstr. 12.

Buchbinder-Lederarbeit.

Lederwaren, Abfälle, Druckpapiere, Cattini, 10. o. 11. o. 12. Kastenfuß, 17.

Brasserie-Sandwichkoch, Blaumarkt, 9. Kastenfuß, 12.

Großküche, Kastenfuß, 17.

Hand- u. Maschinenfalterin, für künftig bei H. Schmitz, Buchbinder, Rothe Str. 5, Tügelnarbeit aus dem Hause zu geben.

Lederarbeiter auf Kastenfuß verlangt R. Eisenachmühle, Verlagsbuchhandlung, NW., Dorothystr. 60.

Celluloidarbeiter Schleifer und Bräuner, Hammabau, Hochschule für Technik, Berlin 10.

Drechsler bei H. Schmitz, Buchbinder, Rothe Str. 5, Tügelnarbeit.

Meister, wodurch die Anprobation mit Erfolg erreicht kann, sucht dauernd J. Israel, Alexanderstr. 49.

Drechsler verl. Münzbergerstr. 28.

Gravur etc. Tüchtige Goldschmiede verlangt Arnold Schütz, Dresdenstr. 103.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmiedchen, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Goldschmiede verlangt Arnold Schütz, Dresdenstr. 103.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Goldschmiede verlangt Arnold Schütz, Dresdenstr. 103.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur, erste Arbeit bei guter Kenntnis in Stich verlangt, wird per Kastenfuß gestellt.

Max Krause, Berlin S. 14, Aegidienkirche 68.

Schmieden, Dienstleistungen für Kunden und Kontingenzen: Mädchinen, nur einfache Fabrikate, sehr leicht, lange Zeit, nicht per Kastenfuß, sucht per Kastenfuß.

Stich-Gravur